Zeitschrift: Das Schweizerische Rote Kreuz

Herausgeber: Schweizerisches Rotes Kreuz

Band: 65 (1956)

Heft: 3

Anhang: Bilder

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.12.2025

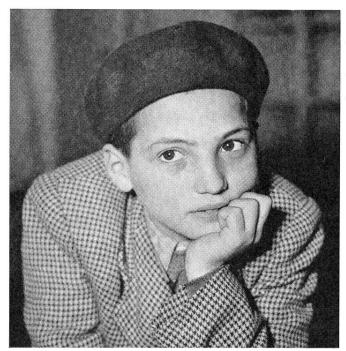
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Sotirios und Constantina fahren einer neuen Zukunft in Australien entgegen und hoffen, der kleinen Tochter Victoria eine behütetere Jugend schenken zu können, als ihnen selbst beschieden war. Als der Zweite Weltkrieg ausbrach, war Sotirios 14 Jahre, Constantina 9 Jahre alt. Sie erlebten die Schrecken des Kampfes, der Besetzung, dann, nach kurzer Pause, des Bürgerkrieges. Vor acht Jahren floh Constantina, nachdem ihr Dorf vernichtet worden war, über die nahe Grenze von Albanien, kam dann später nach Jugoslawien, nach Ungarn, dann nach Polen und zuletzt nach Rumänien, wo sie Sotirios aus Kastoria begegnete; 1952 heirateten sie. Constantina hatte vorher überall in Spitälern gearbeitet und ist heute eine tüchtige Hilfspflegerin, während Sotirios in Rumänien als Automechaniker ausgebildet wurde. Jetzt fahren sie voller Zuversicht nach dem fernen Australien.



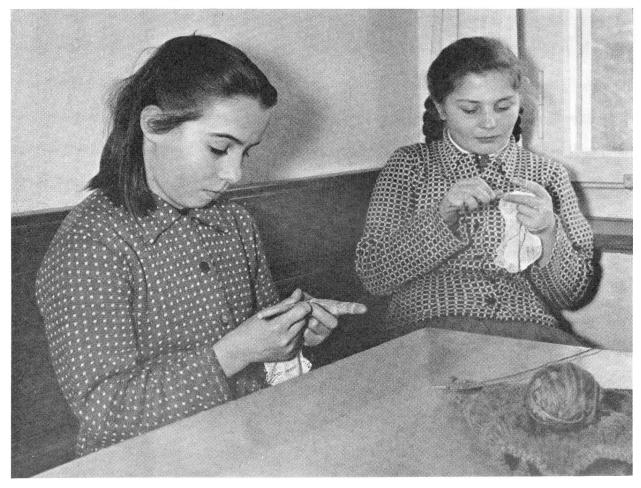


Fotos Hans Staub, Zürich



Christos war vier Jahre alt, als er vor acht Jahren mit andern Kindern zusammen, darunter auch mit seiner damals fünfjährigen Schwester Sofia, nach Jugoslawien gebracht wurde. Sein Vater ist tot. Seine Mutter, an die er sich nicht mehr zu erinnern vermag, ist vor sechs Jahren nach Australien ausgewandert, wo sie sich wieder verheiratet hat. Mutter und Stiefvater erwarten nun Christos und seine Schwester Sofia, die den jungen Bruder sowie zwei andere Knaben auf der Reise mütterlich betreut.

Die jungen Mädchen sind sehr arbeitsam. Kaum setzen sie sich im Gemeinschaftsraume hin, wird schon gestrickt oder gehäkelt. Leta, das Mädchen links, fährt zu den Eltern und zwei Geschwistern, die schon am 16. Mai letzten Jahres aus Jugoslawien nach Australien ausgewandert sind. Das andere Mädchen wird von der Mutter und ihrer Schwester Dosta in Richmond, Australien erwartet; die Mutter hat sich dort eine neue Existenz aufgebaut.





Während die Frauen beim Tischdecken, Abräumen und Geschirrspülen helfen oder handarbeiten, unterhalten sich die jungen Männer und Knaben mit allerlei Spielen.

